

Gelesen und notiert

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein Thema mit vielen Variationen...

Wenn die Eleganz der Kleidung wetteifert mit dem Raffinement des kalten Buffets, dann ist der Augenblick gekommen, in dem man HENKELL TROCKEN serviert. Für den kultivierten Genießer verkörpert dieser außergewöhnliche Sekt den ruhenden Pol höchster Qualität in der verwirrenden Vielfalt der Verlockungen, denen wir heute ausgesetzt sind. Mit seiner vollkommenen Reife und seiner rassigen Eleganz ist HENKELL TROCKEN der bekömmliche Sekt für Anspruchsvolle, die „etwas mehr“ davon verstehen – und daher auch die unvergleichliche Krönung jedes festlichen Empfanges.

HENKELL

TROCKEN

HENKELL IMPORT A.G. · ZÜRICH 4 · TELEFON (051) 2718 97

Gelesen und notiert

In der 28. Straße in New York gibt es ein griechisches Restaurant mit dem Namen «Never on Sunday». An diesem Tag ist es auch immer geschlossen.

Ein Coiffeur an der New Yorker 8. Avenue hat ein Schild im Fenster: «Kommen Sie herein, die Barbieri sind die einzigen hier, die warten müssen.»

In der englischen Zeitung «Daily Herald» erschien folgendes Inserat: «Hühnerzüchter sucht passende Stellung. Vielseitige Ausbildung. Langjährige persönliche Legeerfahrung auf großen Farmen.»

In der südfranzösischen Stadt Aix-en-Provence konnte man folgendes lesen: «Restaurant ohne Trinkgeld – wegen Personalmangel vorübergehend geschlossen.»

In einer Einladung zur Besichtigung von Landstraßen schrieb der westdeutsche Bundesverkehrsminister Hans Christoph Seebohm: «Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir freundlicherweise bald mitteilen würden, ob Sie ganz oder teilweise daran teilnehmen.»

In einem Bericht über ein Straßenbauvorhaben in Bayern schrieb eine süddeutsche Zeitung: «Die neue Autobahn geht Hand in Hand mit der alten Bundesstraße.»

Einem Polizeibericht aus der österreichischen Stadt Steyr ist zu entnehmen: «Wir führten insgesamt folgende Amtshandlungen aus: 25 Unterschlagungen, 15 Raubüberfälle, 11 Autodiebstähle und 18 Einbrüche.»

In einem politischen Kommentar schrieb das englische Blatt «New Herald»: «Die britische Note stimmt im Wortlaut mit der amerikanischen überein, weicht aber im Inhalt von ihr ab.»

In einem Vortrag über den französischen Tiefseeforscher Cousteau sagte Prof. Ramadier: «Eine tiefe Zuneigung zu den Flossentieren zeichnet ihn aus. Er könnte keinem Fisch ein Haar krümmen.»

Vor einer Koppel bei Pampelona in Spanien steht ein Warnschild mit der Aufschrift: «Achtung! Sehr wilde Stiere! Zutritt verboten. Zuwiderhandelnde werden unerbittlich verfolgt.»

TR